



**Förderkennzeichen: 3523110600**

**„Oberrhein zwischen Rastatt und Dettenheim“**  
im Rahmen des  
Bundesprogramms Blaues Band Deutschland

in Kooperation mit dem  
Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Oberrhein  
und dem Regierungspräsidium Karlsruhe

Losweise Vergabe der Planungsleistungen nach VgV  
Verhandlungsvergabe mit Teilnahmewettbewerb

**Kurzbeschreibung**

**Auftraggeber (AG):**

Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V.  
Charitéstraße 3  
10117 Berlin

**Ansprechpartner:**

Simone Janas  
Mobil +49 (0)1520.2981702  
[Simone.Janas@NABU.de](mailto:Simone.Janas@NABU.de)

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Bundesamt für  
Naturschutz

Bundesprogramm  
**Blaues Band  
Deutschland**



Anlage 1	Übersichtskarte
Anlage 2	Maßnahmenplan Plittersdorfer Altrhein
Anlage 3	Maßnahmenplan Bremengrund
Anlage 4	Maßnahmenplan Dettenheimer Rheinaue
Anlage 5	Beschreibungen der Einzelmaßnahmen in NABU-Trägerschaft
Anlage 6	Plan Untersuchungsgebiet Plittersdorfer Altrhein, Nord
Anlage 7	Plan Untersuchungsgebiet Plittersdorfer Altrhein, Süd
Anlage 8	Plan Untersuchungsgebiet Bremengrund
Anlage 9	Plan Untersuchungsgebiet Dettenheimer Rheinaue
<b>Anlage 10</b>	<b>Leistungsverzeichnis „Oberrhein zwischen Rastatt und Dettenheim“ - Maßnahmenraum Plittersdorfer Altrhein - Los 1</b>
<b>Anlage 11</b>	<b>Leistungsverzeichnis „Oberrhein zwischen Rastatt und Dettenheim“ - Maßnahmenraum Bremengrund - Los 2</b>
<b>Anlage 12</b>	<b>Leistungsverzeichnis „Oberrhein zwischen Rastatt und Dettenheim“ - Maßnahmenraum Dettenheimer Rheinaue - Los 3</b>

## **1. Anlass und Zielsetzung**

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V. ist Träger des Projektes „Oberrhein zwischen Rastatt und Dettenheim“, das in Kooperation mit dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Oberrhein (WSA ORh) sowie dem Regierungspräsidium Karlsruhe (RPK) umgesetzt wird. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) im Rahmen des Bundesprogramms Blaues Band Deutschland (BBD). Die Umsetzung des Projektes erfolgt seitens des NABU durch die Außenstelle Rhein des NABU - Instituts für Fluss- und Auenökologie (IFA).

In drei Maßnahmenräumen zwischen Rastatt und Dettenheim (Plittersdorfer Altrhein, Bremengrund, Dettenheimer Rheinaue) sollen bis zum Jahr 2034 Maßnahmen umgesetzt werden, die die Durchströmung bestehender Altarme, Schluten- und Rinnensysteme verbessern mit dem Ziel auentypische Lebensräume und deren Pionierarten zu fördern. Die fachliche Basis für die Maßnahmenplanung bildet eine gemeinsam mit dem WSA ORh abgestimmte, hydraulische Modellierung. Die Einzelmaßnahmen werden entsprechend der rechtlichen Zuständigkeiten vom NABU oder dem WSA ORh umgesetzt.

Gegenstand der hier ausgeschriebenen Ingenieurleistungen ist die Planung der Maßnahmen, die durch den NABU umgesetzt werden gemäß der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI 2021) Leistungsphasen 1-9 (s. Maßnahmenpläne, Anlage 2-4 sowie Maßnahmenbeschreibung, Anlage 5). Die gesamte Planung und die spätere Umsetzung erfolgt in Abstimmung mit den Kooperationspartnern und unter Berücksichtigung der Planungen des WSA ORh.

## **2. Kurzcharakterisierung des Projektgebietes**

Das Projektgebiet des BBD-Projektes „Oberrhein zwischen Rastatt und Dettenheim“ erstreckt sich, aufgeteilt in drei Maßnahmenräume in Baden-Württemberg, entlang der Bundeswasserstraße Rhein unterstrom der Staustufe Iffezheim von Rastatt-Plittersdorf ca. Rhein-km 338,75 bis Dettenheim ca.

Rhein-km 379,2 (Übersichtskarte, s. Anlage 1). Die drei Maßnahmenräume befinden sich innerhalb des Überflutungsgebiets des Rheins und umfassen eine **Gesamtfläche von etwa 812 ha**:

- **Los 1:** Maßnahmenraum 1 (M1): Plittersdorfer Altrhein (Stadt Rastatt – Ortsteil Plittersdorf; Flächeneigentümer teilweise auch die französische Gemeinde Munchhausen; ca. Rh-km 338,75 – ca. Rh-km 344,4; **Fläche Maßnahmenraum: 550,3 ha**)  
Schutzgebiete: FFH-/SPA-Schutzgebiet/NSG/WSG/ÜSG
- **Los 2:** Maßnahmenraum 2 (M2): Bremengrund (Gemeinde Au am Rhein; ca. Rh-km 351,6 - ca. Rh-km 354,0; **Fläche: 172,6 ha**)  
Schutzgebiete: FFH-/SPA-Schutzgebiet/NSG
- **Los 3:** Maßnahmenraum 3 (M3): Dettenheimer Rheinaue (Gemeinde Dettenheim - Flächeneigentümer ForstBW; ca. Rh-km 377,0 – ca. Rh-km 379,30; **Fläche: 88,8 ha**)  
Schutzgebiete: FFH-/SPA-Schutzgebiet/LSG/WSG

Innerhalb aller Maßnahmenräume befinden sich technische Bauten und Anlagen (siehe Wasserstraßenbank der WSV (WADABA). Die technischen Anlagen sind bei der Maßnahmenumsetzung zu berücksichtigen. (Leistungsabfrage!).

Bezugspegel für die Maßnahmenräume „Plittersdorfer Altrhein“ und „Bremengrund“: **Pegel Plittersdorf** bei Rh-km 340,2 rechte Uferseite (Höhe des Pegelnullpunktes: NHN + 106.71m). Das einjährige Hochwasserereignis am Pegel Maxau hat einen Abfluss von 2.840 m<sup>3</sup>/s.

Bezugspegel für „Dettenheimer Rheinaue“: **Pegel Maxau** bei Rh-km 362,327 rechte Uferseite (Höhe des Pegelnullpunktes: + 97,72m DHHN2016).

### **Größe der Untersuchungsgebiete** (z. B. für Kartierleistungen)

Untersuchungsgebiet Plittersdorfer Altrhein: 64,35 ha

Untersuchungsgebiet Bremengrund: 31,11 ha

Untersuchungsgebiet Dettenheimer Rheinaue: 17,88 ha

### **3. Aufgabenstellung**

Ziele der Maßnahmen sind

- Verbesserung der lateralen Vernetzung von Fluss und Aue
- Reduktion der Verlandung in Auegewässern durch die Anbindung von Seitenschloten und die Schaffung von Zuleitungsgerinnen
- Wiederherstellung der Auendynamik
- Resilienzförderung gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels
- Schaffung von Lebens- und Reproduktionsräumen für die Fischfauna und Wasserinsekten durch die Anbindung von Auegewässern
- Schaffung von beruhigten Brutplätzen für seltene Vogelarten

Die Einzelmaßnahmen teilen sich auf folgende Maßnahmengruppen auf:

- Auengewässer bzw. Auenstrukturen entwickeln oder anlegen
- Querbauwerke umbauen (Bauliche Anlage)
- Überquerungsbauwerk (Fußgängersteg) ersetzen (Bauliche Anlage)
- Einbau Strömungslenker
- Anlage mehrerer Furten

Damit die Dynamik für Umlagerungsprozesse erzielt werden kann, ist eine umfassende Maßnahmendimensionierung erforderlich. Diese sehen unter Berücksichtigung der schiffahrtlichen Erfordernisse die Ausleitung jeweils definierter Wassermengen bezogen auf unterschiedliche Wasserstände vor.

Mittels einer gesondert beauftragten hydraulischen Modellierung sollen die möglichen Ausleitungsabflüsse ausgelotet werden. Die hydraulische Modellierung umfasst in einem iterativen Prozess zum einen die Modellierung der Maßnahmen und zum anderen deren mögliche schiffahrtsrelevanten Auswirkungen bezogen auf einen Rheinabschnitts. Weitere notwendige Nachweise (z.B. Hochwasserneutralität) werden ebenfalls geführt.

Im Planungsverlauf sind die Entwürfe der Planungen an die Ergebnisse der Modellierung in einem iterativen Prozess einzubinden, und anzupassen.

- Die hydraulische Modellierung bildet die fachliche Basis für die Dimensionierung und Profilierung der zu bearbeitenden Schluten und Rinnen. Deren Ergebnisse sind in die Planungsleistungen zu integrieren.
- Auch die Bauwerke sind in Dimension und Höhenlage gemäß den abgestimmten Ergebnissen der hydraulischen Modellierung zu ersetzen. Gegebenenfalls können besondere Leistungen für Tragwerksplanungen für tragenden Bauwerke anfallen (s. Kap. 4.2.5.3 und LV-Pos. 5.3). Diese sind gesondert nach §52 HOAI zu kalkulieren.
- Im Maßnahmenraum Bremengrund wird darüber hinaus ein Strömungslenker in naturnaher Bauweise eingebracht.
- Im Maßnahmenraum Dettenheimer Rheinaue sollen Furten für die bessere Wasserversorgung Auwaldes beitragen.

Mittels des kooperativen Projektansatzes sollen Synergien durch den zeitlich aufeinander abgestimmten Bau der Maßnahmen zwischen beiden Kooperationspartnern NABU und WSA ORh genutzt werden. So ist vorgesehen, dass die Bearbeitung der Maßnahmenräume zeitlich gestaffelt erfolgt. Dies schließt eine parallele Bearbeitung und Erstellung von Planungsunterlagen weiterer Maßnahmenräume während Abstimmungsphasen ausdrücklich ein.

Neben den Grundleistungen der technischen Planung (§43 HOAI LP 1-9) sind naturschutzfachliche Nachweise (Kartierungen, naturschutzfachliche Fachbeiträge, voraussichtlich Landschaftspflegerische Begleitpläne sowie weitere besondere Leistungen (Bodenanalytik, Baugrunduntersuchung, Vermessungsleistungen) anzubieten und durchzuführen.

Eine Kampfmittelvorerkundung ist frühzeitig vorab durchzuführen, sofern die Daten nicht zwischenzeitlich vom AG bereitgestellt werden können. Deren Ergebnisse sind die Voraussetzung für die bodenkundlichen Erhebungen.

Auf Basis der Ergebnisse der Kampfmittelvorerkundung ist vor Beginn der Bauarbeiten gegebenenfalls eine Kampfmittelsondierung erforderlich.

Auf Basis der Bodenkundlichen Untersuchungen ist ein Konzept zum Boden- und Entsorgungsmanagement ist zu erstellen.

Während der Bauphase ist eine örtliche Bauüberwachung, eine ökologische und eine bodenkundliche Baubegleitung einzubeziehen.

Nach Beendigung der Bauarbeiten ist nach erfolgtem Ablauf von mindestens einem Hochwasserereignis im Rahmen der Evaluierung mittels einer Vorher-Nachher-Analyse der Erfolg der umgesetzten Maßnahmen mittels Vermessungsleistungen zu belegen. Es können gegebenenfalls auch Defizite festgestellt werden, auf die eine gezielte Nachjustierung erfolgen kann.

Die verfahrensführenden Behörden und die wichtigsten Träger öffentlicher Belange (Grundstückseigentümer) sowie die Kooperationspartner sind möglichst frühzeitig zu beteiligen. Örtliche Nutzer und andere Betroffene sind prinzipiell über das Vorhaben zu informieren und im weiteren Planungsprozess bedarfsweise einzubeziehen.

#### **4. Bearbeitungsfristen**

##### **Maßnahmenraum Plittersdorfer Altrhein**

Bis 30.06.2026	Übergabe der optimierten Geometrien auf Basis des hydraulischen Gutachtens Plittersdorfer Altrhein
Bis 01.10.2026	Übergabe Entwurf Vorplanung
Bis 30.10.2026	Übergabe Endfassung der Vorplanung
Bis 15.05.2027	Entwurfssfassung Entwurfs- und Genehmigungsplanung
Bis 15.06.2027	Endfassung Entwurfs- und Genehmigungsplanung /
Antragseinreichung	
1 Mo. nach Genehmigung	Entwurfssfassung Ausführungsplanung
1,5 Mo. nach Genehmigung	Endfassung Ausführungsplanung
2 Mo. nach Genehmigung	Übergabe der Vergabeunterlagen

Die Planungen sind auch mit den Kooperationspartnern abzustimmen.

Ziel ist die bauliche Umsetzung der Maßnahmen in den Jahren 2028/2029, angestrebt wird ein Baubeginn am 01.10.2028.

##### **Maßnahmenraum Bremengrund**

Bis spätestens 30.03.2027	Übergabe der optimierten Geometrien auf Basis des hydraulischen Gutachtens
Bis spätestens 30.06.2027	Übergabe Entwurf Vorplanung
Bis spätestens 30.07.2027	Übergabe Endfassung der Vorplanung
Bis spätestens 15.02.2028	Entwurfssfassung Entwurfs- und Genehmigungsplanung
Bis spätestens 15.03.2028	Endfassung Entwurfs- und Genehmigungsplanung /
Antragseinreichung	
1 Mo. nach Genehmigung	Entwurfssfassung Ausführungsplanung
1,5 Mo. nach Genehmigung	Endfassung Ausführungsplanung
2 Mo. nach Genehmigung	Übergabe der Vergabeunterlagen

Die Planungen sind auch mit den Kooperationspartnern abzustimmen.

Ziel ist die bauliche Umsetzung der Maßnahmen in den Jahren 2029/2030 mit Baubeginn spätestens am 01.10.2029.

Sofern für die Maßnahmenräume Plittersdorfer Altrhein und Bremengrund eine gemeinsame Genehmigung ermöglicht werden kann, verschieben sich die Fristen. Der frühestmögliche Baubeginn wird angestrebt.

### **Dettenheimer Altrhein**

Bis 30.03.2027	Übergabe der optimierten Geometrien auf Basis des hydraulischen Gutachtens
Bis spätestens 30.09.2027	Übergabe Entwurf Vorplanung
Bis spätestens 30.10.2027	Übergabe Endfassung der Vorplanung
Bis spätestens 15.02.2029	Entwurfsfassung Entwurfs- und Genehmigungsplanung
Bis spätestens 15.03.2029	Endfassung Entwurfs- und Genehmigungsplanung / Antragseinreichung
1 Mo. nach Genehmigung	Entwurfsfassung Ausführungsplanung
1,5 Mo. nach Genehmigung	Endfassung Ausführungsplanung
2 Mo. nach Genehmigung	Übergabe der Vergabeunterlagen

Die Planungen sind auch mit den Kooperationspartnern abzustimmen. Für diesen Maßnahmenraum ist ein hoher Abstimmungsbedarf zu erwarten. Die bauliche Umsetzung der Maßnahmen wird in den Jahren 2029/2030 mit Baubeginn spätestens am 01.10.2030. Ein früherer Baubeginn sowie eine Planung parallel zum Maßnahmenraum Bremengrund ist anzustreben.